

Nürnberger Statistik aktuell

ISSN 0944-1506



Ein Informationsdienst des Amts für Stadtforschung und Statistik der Stadt Nürnberg

Statistischer Monatsbericht für Januar 1995

21.02.1995

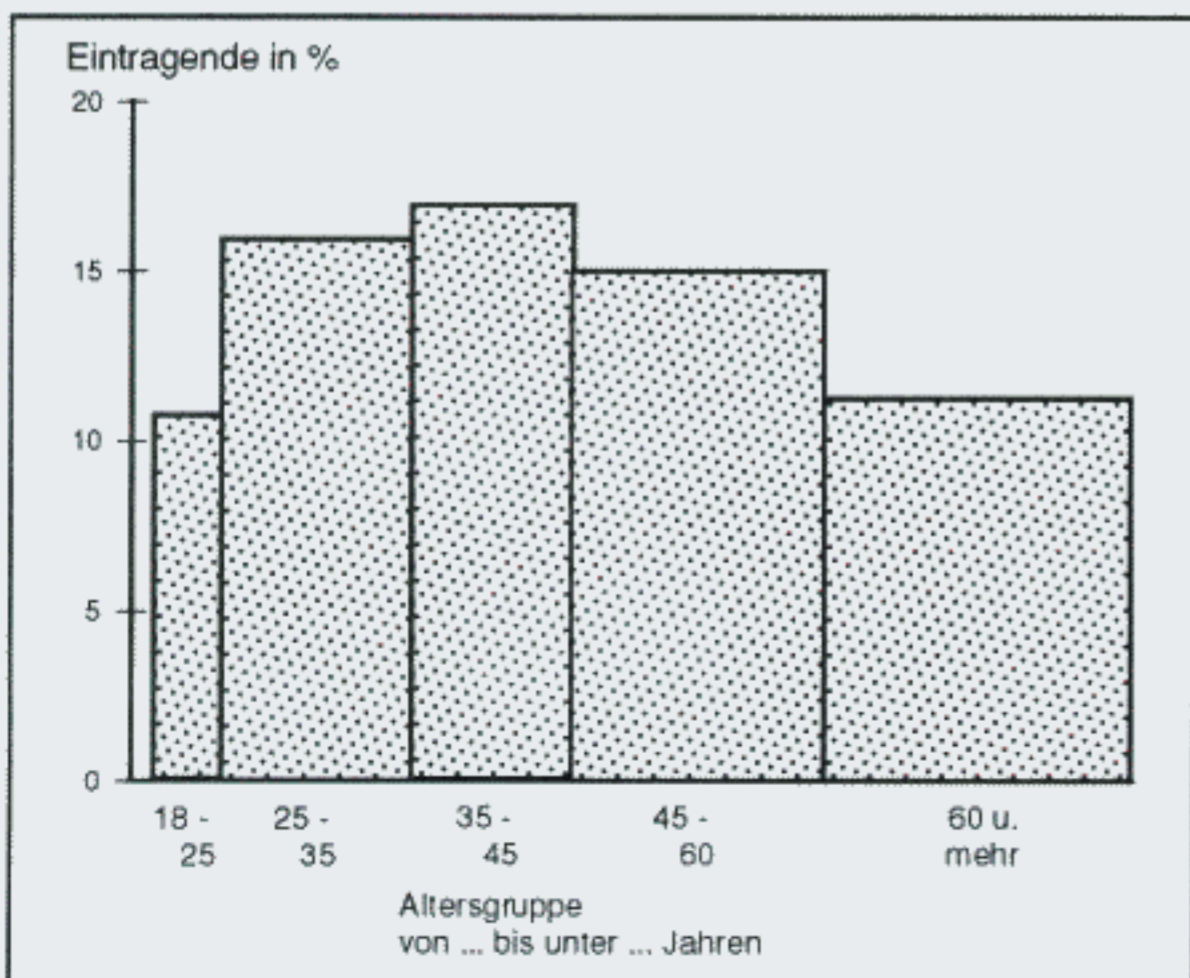
14 % der Nürnberger unterstützten das Volksbegehren "Mehr Demokratie in Bayern: Bürgerentscheide in Gemeinden und Kreisen"

In Nürnberg waren 352 168 Eintragungsberechtigte zum Volksbegehren zugelassen. Sie konnten sich in einem von 15 über die Stadt verteilten Eintragungslokalen in die aufgelegten Listen eintragen, und so dem Volksbegehren zustimmen. 49 201 oder 14 % machten hier von Gebrauch, so daß in Nürnberg das erforderliche Quorum von 10 % bei weitem überschritten wurde.

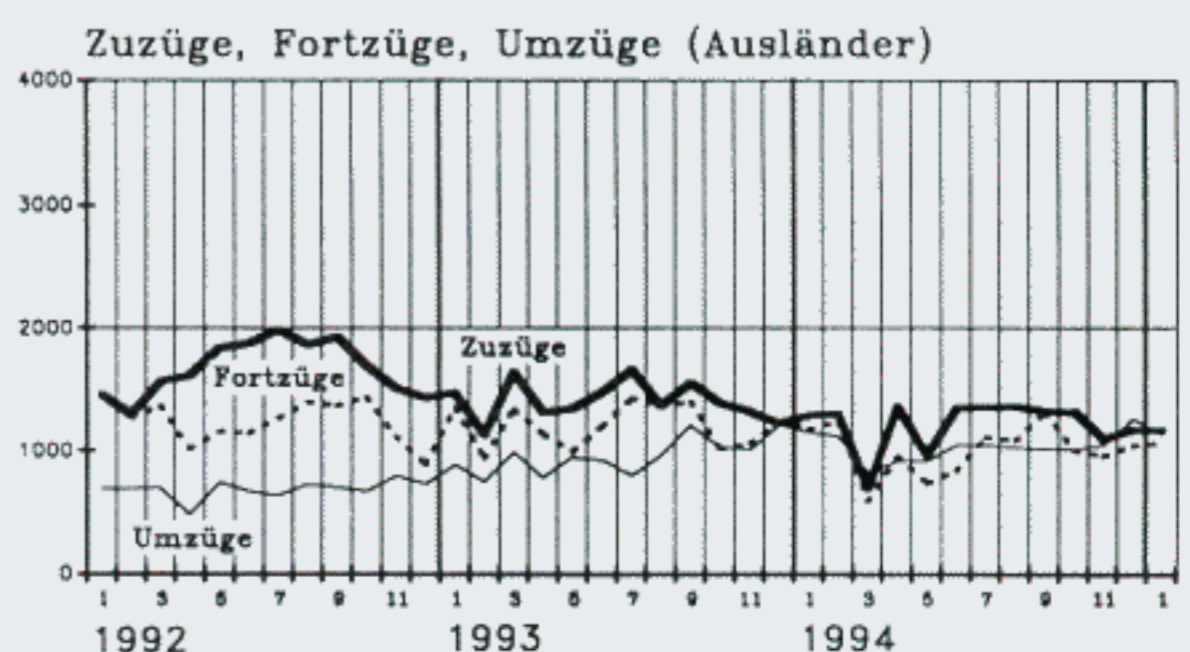
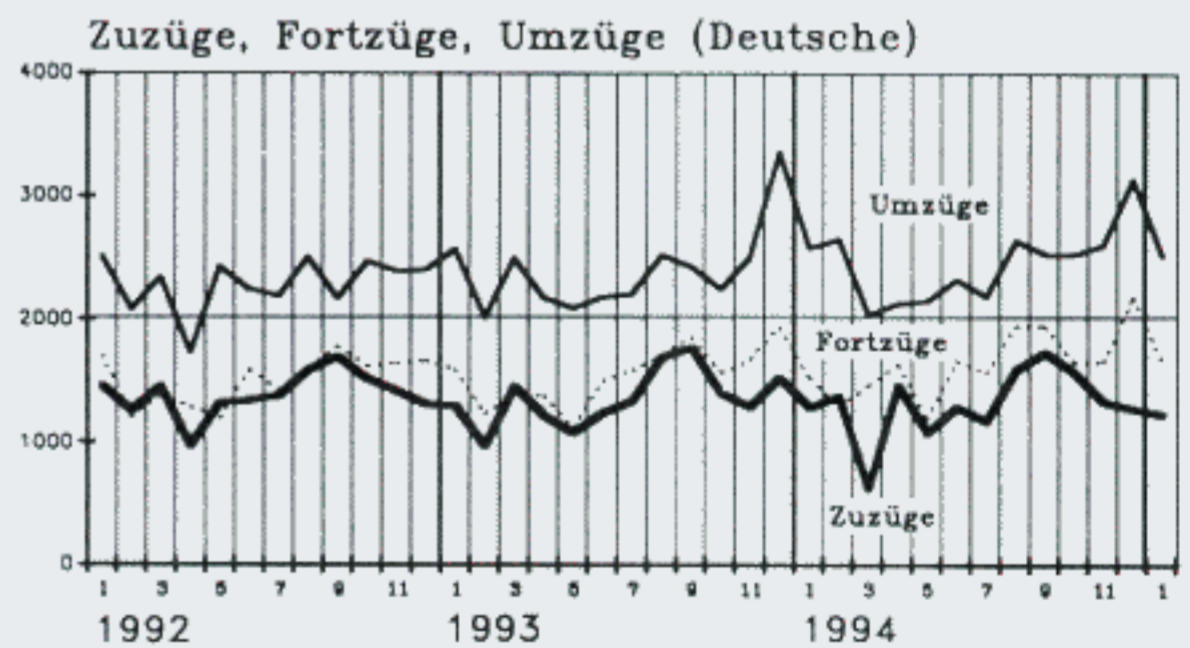
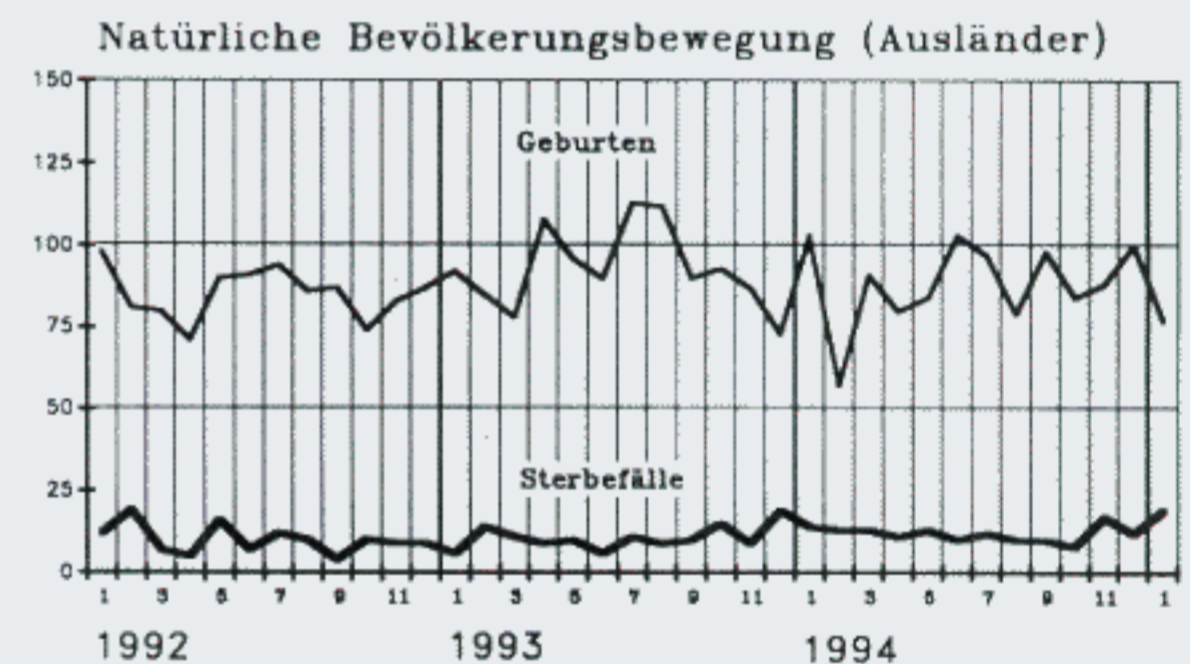
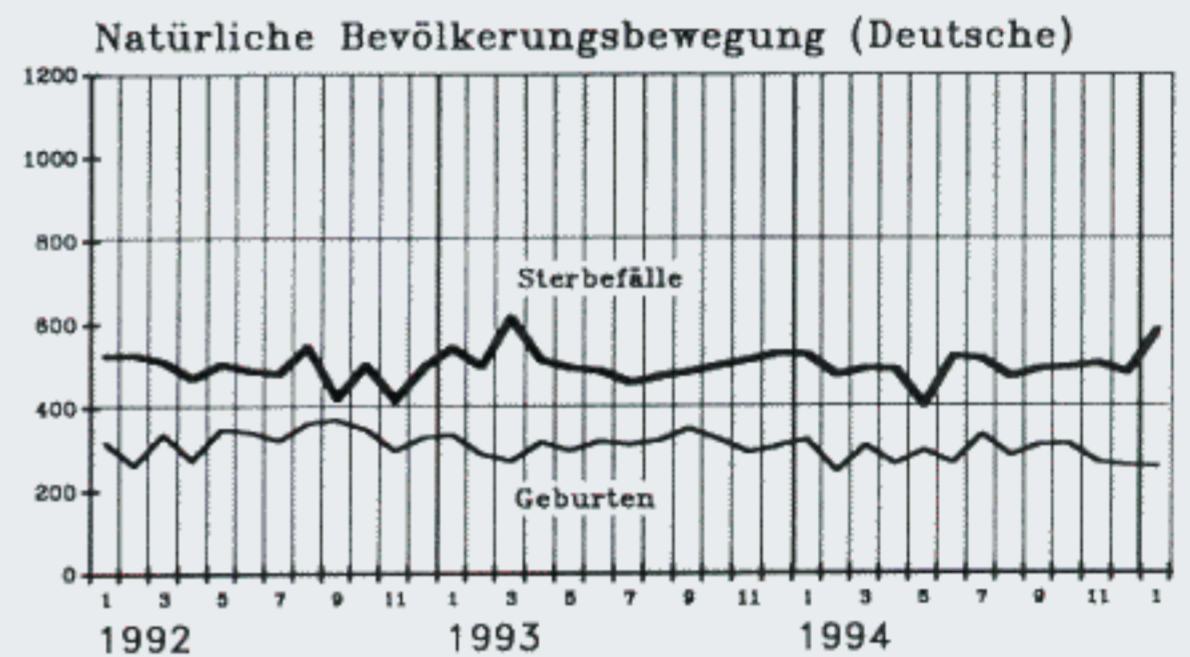
Unter den Eintragenden nahm die Gruppe der 35- bis 45jährigen die Spitzenposition ein, 16,9 % der Stimmberechtigten dieser Altersgruppe gingen in die Eintragungslokale. Die 18- bis 25jährigen wiesen mit 10,7 % dagegen das schlechteste Ergebnis auf. Diese Jungwähler sind offenbar selbst mit dem Thema "direkte Bürgerbeteiligung an politischen Entscheidungen" kaum zu aktivieren.

Eintragungsberechtigte und Eintragende nach Altersgruppen

Altersgruppe von ..bis unter .. Jahre	Eintragungsberechtigte	Eintragende	
		Zahl	%
18 - 25	22 877	2 455	10,7
25 - 35	69 570	11 058	15,9
35 - 45	56 308	9 531	16,9
45 - 60	86 938	13 036	15,0
60 und mehr	116 475	13 121	11,3
insgesamt	352 168	49 201	14,0



Fortsetzung letzte Seite



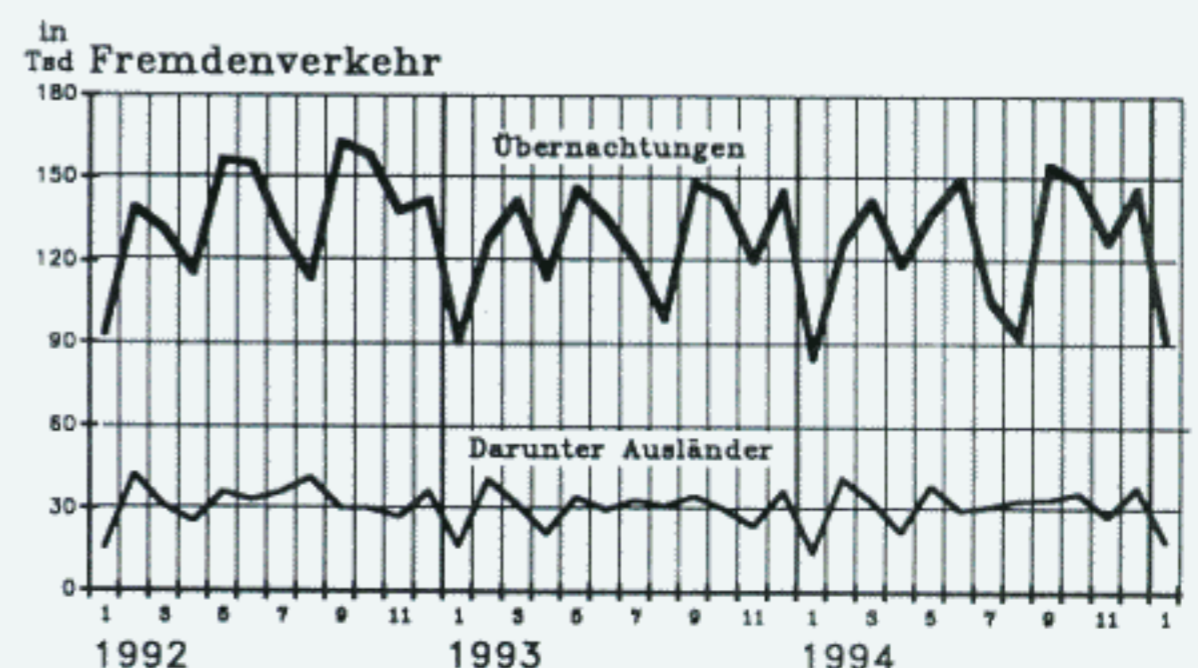
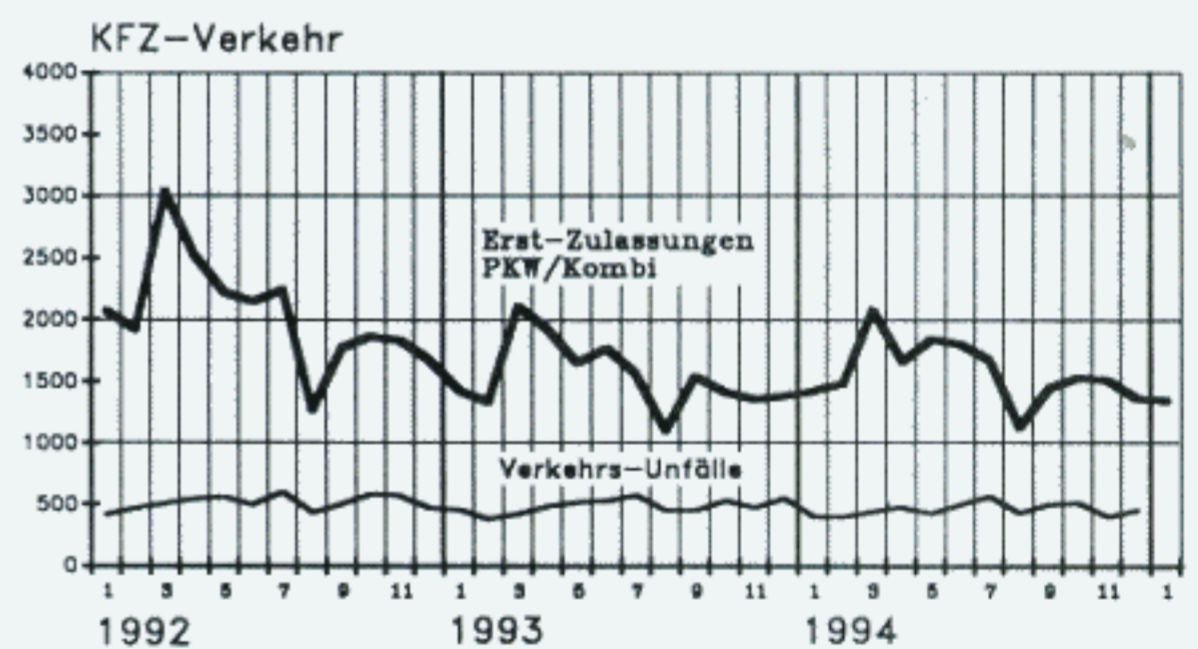
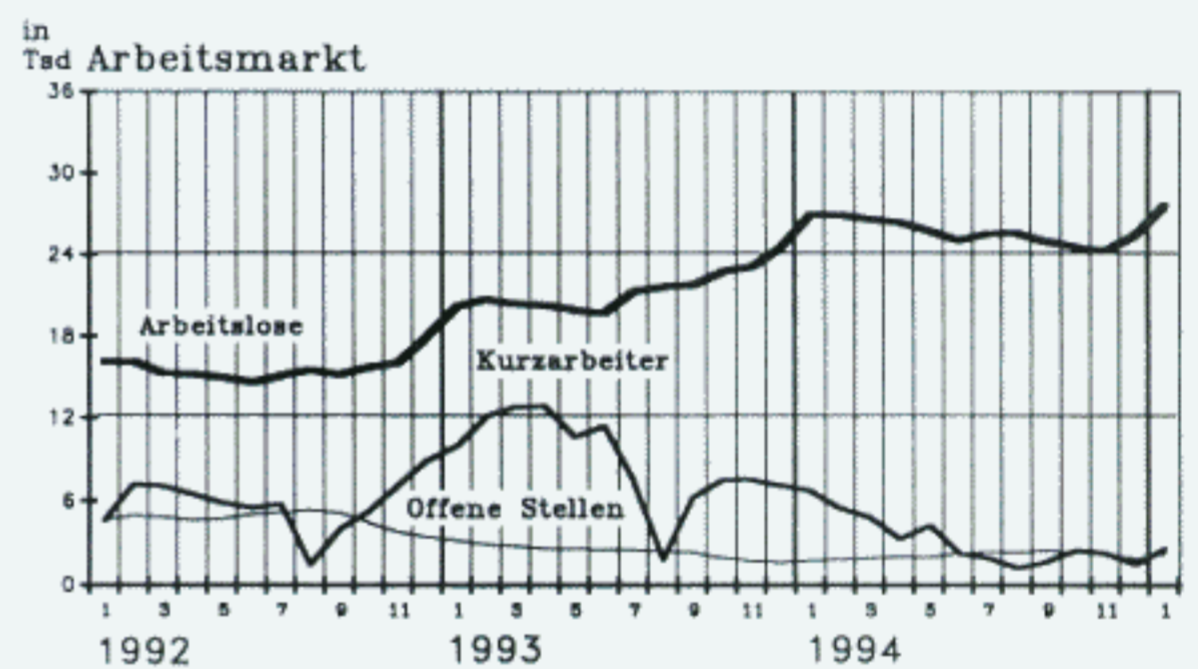
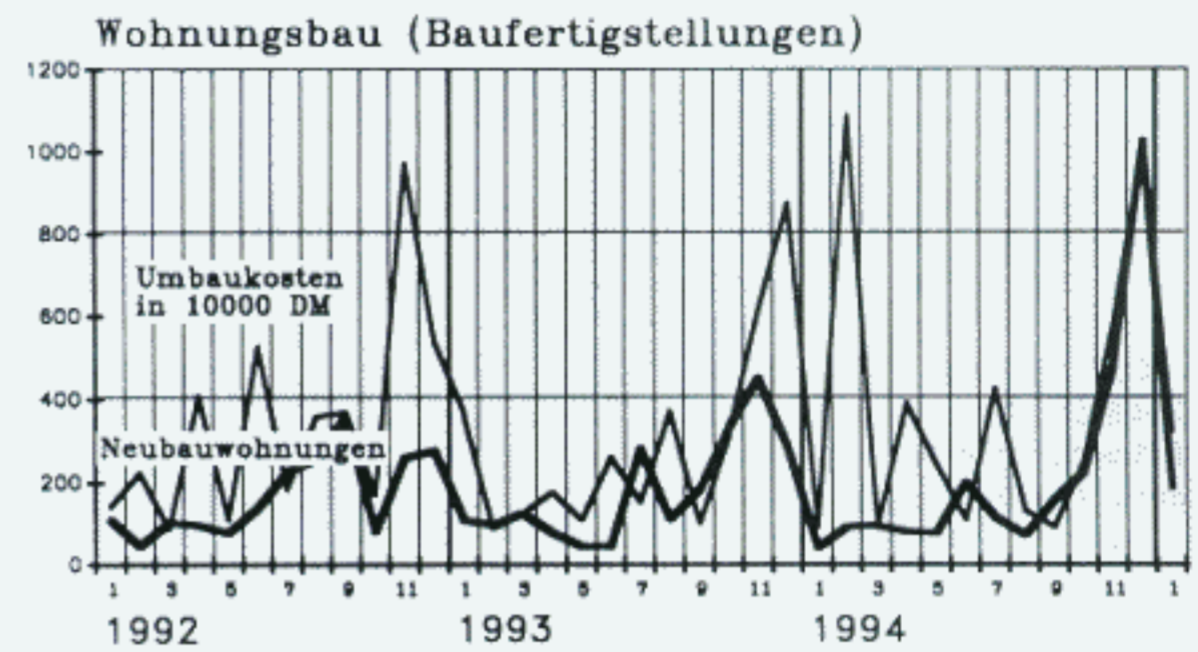
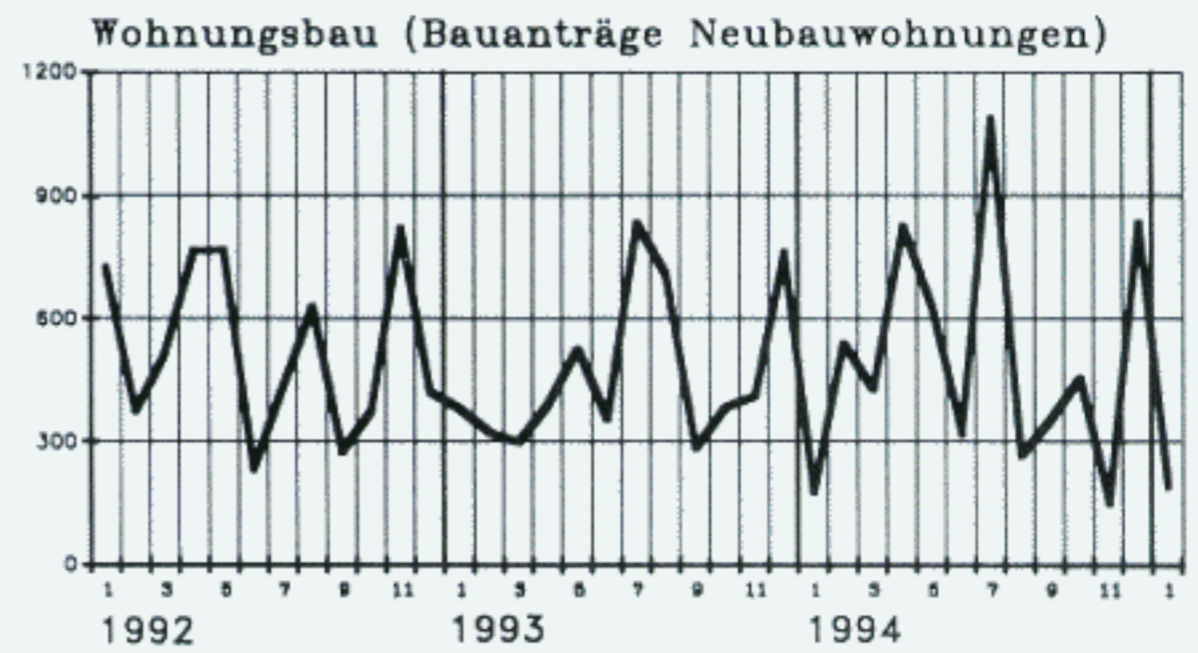
Das von Wahlen bekannte Bild, je höher die Altersgruppe desto größer die Wahlbeteiligung, ist beim Volksbegehren nicht eingetreten, denn die über 60jährigen haben sich im Verhältnis zu den Altersgruppen der 25- bis 60jährigen weniger engagiert.

In den einzelnen Stadtbezirken haben sich die Bürger sehr unterschiedlich am Volksbegehren beteiligt. Am höchsten mit über 20 % war die Beteiligung in den Bezirken 83 "Marienberg" (22,1 %), 45 "Gartenstadt" (22,0 %), 84 "Ziegelstein" (21,9 %), 24 "Bielingplatz" (21,1 %), 35 "Altenfurt Nord" (20,5 %) und 96 "Fischbach" (20,1 %). Am schlechtesten schnitten die Bezirke 65 "Muggenhof" (5,3 %), 18 "Sandreuth" (6,1 %), 75 "Almoshof" (6,6 %) und 17 "Gibitzenhof" (6,8 %) ab (siehe Karte und Tabelle auf Beiblatt).

Seit 1946 gab es in Bayern insgesamt 12 Volksbegehren und 7 Volksentscheide. Von den 1994 eingereichten vier Anträgen auf Zulassung eines Volksbegehrens wurden im November 1994 drei, nämlich "Keine Klassen über 30", "Bessere Schule" und "Faire Volksentscheide im Land" vom Bayerischen Verfassungsgerichtshof als unzulässig beurteilt. Der vierte Antrag mit einem Gesetzentwurf zu "Mehr Demokratie in Bayern: Bürgerentscheide in Gemeinden und Kreisen", der von rund 35 000 Bayerischen Stimmberechtigten unterschrieben worden war (25 000 Unterschriften waren erforderlich), wurde dagegen für zulässig erachtet.

Im Zuge des gesetzlich festgelegten Verfahrens war in der Zeit vom 6. bis 19. Februar 1995 das "Volksbegehren" zu diesem Gesetzentwurf durchzuführen. In dieser Zeit waren in den Gemeinden Listen aufzulegen, in welche Stimmberechtigte sich eintragen konnten, die den Gesetzentwurf unterstützen wollten. Wenn sich dabei in Bayern insgesamt mindestens 10 % der Eintragungsberechtigten für diesen Gesetzentwurf aussprechen, muß sich der Landtag damit befassen. Er kann den Gesetzentwurf unverändert annehmen, dann entfällt ein Volksentscheid; oder er kann einen Gegenvorschlag verabschieden. Da die CSU-Regierung einen eigenen Vorschlag zum Thema "Bürgerentscheide in Gemeinden und Kreisen" in der Schublade hat, ist damit zu rechnen, daß beide Gesetzentwürfe im Herbst 1995 allen bayerischen Wählern zum Volksentscheid vorgelegt werden.

Das vorläufige Endergebnis für die Beteiligung am Volksbegehren in Bayern insgesamt betrug lt. Feststellung des Landeswahlleiters vom 20.02.1995 13,7 %.



Preisindex der Lebenshaltung im Bundesgebiet

Quelle: Statistisches Bundesamt (1985 = 100):

Preisindex für die Gesamtlebenshaltung	Jan. 1994	Dez. 1994	Jan. 1995	Veränderung in % gegen	
				Jan. 1994	Dez. 1994
aller privaten Haushalte	122,2	124,4	125,0	+ 2,3	+ 0,5
von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen	123,2	125,5	126,1	+ 2,4	+ 0,5
von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen	121,5	123,7	124,2	+ 2,2	+ 0,4
von Renten- u. Sozialhilfeempf.	121,7	124,2	124,9	+ 2,6	+ 0,6

Volksbegehren "Mehr Demokratie in Bayern: Bürgerentscheide in Gemeinden und Kreisen"
06. bis 19. Februar 1995

Vorläufiges Endergebnis in den Nürnberger Bezirken

Bezirk	Eintragungsberechtigte	Unterschriften	
		Zahl	%
1	3159	423	13.39
2	947	134	14.15
3	600	72	12.00
4	4063	464	11.42
5	3713	557	15.00
6	7054	1102	15.62
7	5447	900	16.52
8	5254	782	14.88
9	7214	825	11.44
10	6568	741	11.28
11	10369	1354	13.06
12	2618	359	13.71
13	10935	1220	11.16
14	6991	783	11.20
15	4571	575	12.58
16	7920	739	9.33
17	3457	236	6.83
18	263	16	6.08
19	2954	214	7.24
20	7719	770	9.98
21	3849	317	8.24
22	4261	506	11.88
23	7787	946	12.15
24	3455	728	21.07
25	6821	1080	15.83
26	6777	908	13.40
27	8383	1267	15.11
28	2615	322	12.31
29	4049	597	14.74
30	769	87	11.31
31	3371	427	12.67
32	6401	745	11.64
33	4659	624	13.39
35	920	189	20.54
36	8403	1050	12.50
37	7368	1152	15.64
38	6613	1261	19.07
40	3163	289	9.14
43	1126	100	8.88
44	4246	791	18.63
45	6448	1419	22.01
46	2947	359	12.18

Bezirk	Eintragungsberechtigte	Unterschriften	
		Zahl	%
47	830	72	8.67
48	8552	1611	18.84
49	9052	1772	19.58
50	4872	500	10.26
51	7330	744	10.15
52	7116	1018	14.31
53	6708	931	13.88
54	6042	656	10.86
55	1694	277	16.35
60	3046	322	10.57
61	3486	478	13.71
62	3525	501	14.21
63	2244	197	8.78
64	4988	446	8.94
65	1112	59	5.31
70	1486	182	12.25
71	2211	243	10.99
72	5348	864	16.16
73	951	106	11.15
74	3928	634	16.14
75	686	45	6.56
76	525	96	18.29
77	955	164	17.17
78	2025	388	19.16
79	3745	911	24.33
80	2507	372	14.84
81	5778	730	12.63
82	1611	128	7.95
83	2927	647	22.10
84	4460	975	21.86
85	1458	240	16.46
86	2058	363	17.64
90	6089	935	15.36
91	3012	439	14.58
92	3404	462	13.57
93	3691	577	15.63
94	5515	751	13.62
95	6835	1112	16.27
96	3546	713	20.11
97	573	110	19.20
insg.	352168	49201	13,97

Bezeichnung der Bezirke

- 01 Altstadt, St. Lorenz
- 02 Marienvorstadt
- 03 Tafelhof
- 04 Gostenhof
- 05 Himpfelshof
- 06 Altstadt, St. Sebald
- 07 St. Johannes
- 08 Pirkheimerstraße
- 09 Wöhrd

- 10 Ludwigsfeld
- 11 Glockenhof
- 12 Guntherstraße
- 13 Galgenhof
- 14 Hummelstein
- 15 Gugelstraße
- 16 Steinbühl
- 17 Gibitzenhof
- 18 Sandreuth
- 19 Schweinau

- 20 St. Leonhard
- 21 Sündersbühl
- 22 Bärenschanze
- 23 Sandberg
- 24 Bielingplatz
- 25 Umlandstraße
- 26 Maxfeld
- 27 Veilhof
- 28 Tullnau
- 29 Gleißhammer

- 30 Dutzendteich
- 31 Zollhaus
- 32 Langwasser Nordwest
- 33 Langwasser Nordost
- 34 Beuthener Straße
- 35 Altenfurt Nord
- 36 Langwasser Südost
- 37 Langwasser Südwest
- 38 Altenfurt, Moorenbrunn

- 40 Hasenbuck
- 41 Rangierbahnhof
- 42 Katzwanger Straße
- 43 Dianastraße
- 44 Trierer Straße
- 45 Gartenstadt
- 46 Werderau
- 47 Maiach
- 48 Katzwang, Reichelsdorf Ost,
Reichelsdorfer Keller
- 49 Kornburg und Worzeldorf

- 50 Hohe Marter
- 51 Röthenbach West
- 52 Röthenbach Ost
- 53 Eibach
- 54 Reichelsdorf
- 55 Krottenbach / Mühlhof

- 60 Großreuth / Schweinau
- 61 Gebersdorf
- 62 Gaismannshof
- 63 Höfen
- 64 Eberhardshof
- 65 Muggenhof

- 70 Westfriedhof
- 71 Schniegling
- 72 Wetzendorf
- 73 Buch
- 74 Thon
- 75 Almshof
- 76 Kraftshof
- 77 Neunhof
- 78 Boxdorf
- 79 Großgründlach

- 80 Schleifweg
- 81 Schoppershof
- 82 Schafhof
- 83 Marienberg
- 84 Ziegelstein
- 85 Mooshof
- 86 Buchenbühl
- 87 Flughafen

- 90 St. Jobst
- 91 Erlenstegen
- 92 Mögeldorf
- 93 Schmausenbuckstraße
- 94 Laufamholz
- 95 Zerzabelshof
- 96 Fischbach
- 97 Brunn

**Beteiligung am Volksbegehren
"Mehr Demokratie in Bayern: Bürgerentscheide
in Gemeinden und Kreisen"
1995 in Nürnberg**

